

# Gemeinschaft mit Dämonen

von I.I.

Version 2024/1

Als Grundlage dieser Botschaft wollen wir im 1. Teil das Zeugnis aus 1. Kor. 10:14-22 nehmen und im 2. Teil das Zeugnis von dem Arzt Lukas.

## 1. Teil

**14** Deswegen, meine Geliebten, flieht vor dem Götzendienst.

**15** Ich rede zu euch als zu Besonnenen: beurteilt doch selbst, was ich jetzt nachdrücklich erkläre!

**16** Der Becher des Segens, den wir segnen, ist er nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brot, das wir brechen, ist es nicht die Gemeinschaft des Körpers Christi?

**17** Da es ein Brot ist, sind wir, die vielen, ein Körper; denn an dem einen Brot haben wir alle teil.

**18** Blickt auf Israel dem Fleische nach: stehen nicht die, welche die Opfer essen, in Gemeinschaft mit dem Altar?

**19** Was behaupte ich nun damit? Dass Götzenopfer etwas sei? Oder dass ein Götze etwas sei?

**20** Nein, denn was die Nationen opfern, das opfern sie den Dämonen und nicht Gott. Ich will aber nicht, dass ihr Gemeinschaft mit Dämonen aufnehmt.

**21** Ihr könnt nicht den Becher des Herrn trinken und auch den Becher der Dämonen. Ihr könnt nicht am Tisch des Herrn teilhaben und auch am Tisch der Dämonen.

Wir müssen unbedingt heraus finden, was Paulus hier mit "Gemeinschaft" meint.

Die zwei Arten von Gemeinschaften im NT

**was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. (1. Joh 1,3)**

**Paulus, Silvanus und Timotheus an die herausgerufene Gemeinde der Thessalonicher in Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. (2. Th. 1:1)**

Die äußere Gemeinschaft

Johannes schreibt von einer Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.

Die erste Gemeinschaft bezieht sich auf ein "miteinander". (z.B. [Ap. 2:42](#); [2. Kor. 8:4](#); [1. Jh. 1:7](#)).

Die innerliche Gemeinschaft

Paulus schreibt dagegen: **in<sup>2</sup> Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.**

Die zweite Gemeinschaft bezieht sich auf ein "ineinander" = Innewohnen (z.B. [Jo. 14:20](#); [Rö. 8:10](#); [1. Jh. 4:4](#)).

In der Tat werden diese beiden Arten von Gemeinschaften im NT unterschieden: Wenn der Heilige Geist *bei* einem Menschen ist, ist das Gemeinschaft und wenn er *in* jemanden ist, dann ist das auch Gemeinschaft ([Jo. 14:17](#)). Wenn der Herr Jesus *bei* uns ist, ist das Gemeinschaft ([Mt. 28:20](#)) und wenn er *in* uns ist, ist das auch Gemeinschaft ([Rö. 8:10](#)).

---

1 Μετα = in Begleitung

2 Εν = inmitten, innerhalb von ἐντός

Welche Art von Gemeinschaft meint Paulus in 1.Kor.10:14-22?

### Das dreifache Zeugnis des Paulus

#### a) Die Gemeinschaft des Altars

#### **18 Welche die Opfer essen, stehen die nicht in der Gemeinschaft des Altars?**

Paulus erklärt hier, was Gemeinschaft ist und wie sie zustande kommt: Wenn jemand etwas isst, was vom Altar stammt (das Opfer), dann hat er Gemeinschaft. Die Gemeinschaft entsteht aber nicht weil er *am* Altar ist, sondern *vom* Altar isst. Er nimmt etwas vom Altar in sich auf, nämlich das Opfer. Das Opfer ist jetzt *in* ihm. Aber Paulus bezeugt *nicht*, dass er mit den *Opfer Gemeinschaft* hat, sondern mit den *Altar*. Also eine Gemeinschaft die außerhalb von ihm ist. Es ist also keine "innere", sondern eine „äußerliche“ Gemeinschaft! Die Israeliten nahem etwas **in** sich auf und hatten **mit** etwas Gemeinschaft!

#### b) Die Gemeinschaft mit dem Blut und Leib Christi

#### **Der Becher des Segens, den wir segnen, ist er nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi?**

Hier, beim Herrenmahl finden wir ebenfalls das gleiche Zeugnis: Durch den Becher des Herrn haben wir Gemeinschaft mit dem Blut des Herrn. Wir nehmen etwas **in** uns auf, den Wein, und haben **mit** etwas Gemeinschaft, dem Blute Christi. Der Wein ist in uns, aber das Blut ist "bei" uns ([Hb.13:24](#); [1.Pe.1:2](#)).

#### **Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Denn ein Brot ist's: So sind wir viele ein Leib, weil wir alle an einem Brot teilhaben.**

Das Brot nehmen wir in uns auf, haben aber nicht mit dem Brot, sondern mit dem Leib Christi Gemeinschaft, mit der Gemeinde. Paulus bezeugt: **So sind wir viele ein Leib**. Das Brot ist in uns, der Leib ist um uns herum.

#### c) Teilhaberschaft

#### **Ihr könnt nicht den Becher des Herrn trinken und auch den Becher der Dämonen. Ihr könnt nicht am Tisch des Herrn teilhaben und auch am Tisch der Dämonen.**

Wodurch können Menschen am Tisch der Dämonen oder am Tisch des Herrn *Teilhaber* werden? In dem sie von diesem Tisch essen oder trinken.

Durch essen und trinken nehmen wir etwas *in* uns auf. Aber wir haben keine Gemeinschaft mit dem was in uns ist, sondern werden nur Teilhaber dessen was außerhalb von uns ist, der Tisch und der Becher. Paulus spricht hier zweimal von "teilhaben" und gebraucht das griechische Wort  $\mu\epsilon\tau\epsilon\chi\omega$  und nicht das gr. Wort für "Gemeinschaft"  $\kappa\omicron\iota\nu\omega\nu\epsilon\omega$ , was er in den vorangegangenen Versen verwendete.

Der Heilige Geist macht also einen Unterschied zwischen „Gemeinschaft“ und „Teilhaberschaft“. Bei der Gemeinschaft der Dämonen handelt es sich nicht um eine innere Gemeinschaft sondern um eine äußere Anteilnahme.

### Mein Tun bestimmt mein Sein

Esse ich Opfer vom Altar, heiligt mich der Altar.	Der Altar ist nicht in mir, aber beeinflusst mich von außen.
Esse ich das Brot, bekomme ich Anteil am Leib.	Der Leib Christi ist nicht in mir, sondern um mich herum – die Gemeinde.
Sitze ich am Tisch der Dämonen,	habe ich Gemeinschaft mit den Dämonen

Wir kommen also zu folgenden Schluss:

Esse ich Götzenopferfleisch, kommen die Dämonen nicht in mich hinein, sondern ich komme unter ihren äußerlichen Einfluss.

### **Darum, meine Lieben, flieht dem Götzendienst!**

Eine Flucht macht nur dann Sinn, wenn ich die Gemeinschaft verlassen kann. Mit einem Dämon in oder bei mir, nutzt selbst die Flucht zum Tisch des Herrn nichts!

Paulus und andere Apostel bezeugen nie, dass wir vor den Dämonen fliehen sollen, aber vor dem Götzendienst. Warum? Wenn wir den Ort verlassen, verlässt uns der Einfluss.

Wenn wir in unseren Leben nicht diese drei **Orte** aufsuchen um zu essen und zu trinken, dann haben wir auch keinen geistlichen Anteil daran. Das gilt für den Altar, den Tisch des Herrn, genauso wie für den Tisch der Dämonen. Deshalb sollen wir uns selbst vor den Götzen bewahren ([1.Jh.5:21](#))<sup>3</sup>.

## **2.Teil**

### **Gemeinschaft mit Dämonen bei Krankheiten**

Wir wollen diese Tatsache mit in diese Botschaft aufnehmen. Es ist klar, dass jede Krankheit die den Tempel Gottes, unseren Körper befällt, eine „Segnung“ Satans für uns ist ([Ap.10:38](#)). Selbst Krankheiten, die ganz „natürlich“ aussehen, können das Werk des Teufels sein ([Lk.13:16](#)), wie zum Beispiel bei „Heuschnupfen“. S.Fußnote 5.

Normalerweise entwickelt sich eine Krankheit und ebenso braucht es seine Zeit bis diese wieder verschwindet. Krankheiten, die durch Viren, Bakterien, Pilze oder andere biochemische Reaktionen in unseren Körper entstehen durchlaufen also einen zeitlichen Prozess<sup>4</sup>.

Es gibt aber auch „Krankheiten“ die keinen zeitlichen Prozess durchlaufen. So schnell sie kommen sind sie schon wieder weg aber dafür kommen sie immer und immer wieder. In einer „Dauerschleife“ bekleiden sie den Menschen oft ihr Leben lang. Dazu gehören epileptische Anfälle, Asthmaanfälle<sup>5</sup>, Migräne, Narkolepsie<sup>6</sup>, „Heuschnupfen“, Depressionen<sup>7</sup>. Wie kommt es zu solchen Erfahrungen?

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass wir im NT nicht nur Fälle von Besessenheit finden, also wo Dämonen in einen Menschen hausen sondern es noch eine andere Möglichkeit der Dämonen gibt, wie sie uns schaden können:

**Die waren gekommen, um Ihn zu hören und von ihren Krankheiten geheilt zu werden. Auch die von unreinen Geistern *sehr Belästigten* wurden geheilt. Lk.6:18**

**Es kam aber auch die Bevölkerung der um Jerusalem gelegenen Städte zusammen und brachte Kranke und Schwache sowie von unreinen Geistern *Belästigte*<sup>8</sup>, die sämtlich geheilt wurden. Ap.5:16**

3 [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

4 Das Gott keine Viren, Bakterien geschaffen hat müsste uns klar sein, sowenig wie er die Dämonen schuf. Paulus nennt diese in [Rö.8:39](#) „eine andere Schöpfung“, im Gegenteil zu [Rö.1:20](#).

5 Aus einem allergischen Schnupfen kann sich nach einigen Jahren ein [allergisches Asthma](#) entwickeln. Satan kann sich hinter Gottes GUTER Schöpfung tarnen, das wir glauben sollen, das Sonnenstrahlen, Licht, Pollenflug oder Katzenhaare uns das Leben schwer machen ([Mt.4:24; 17:15](#)). Doch das was Gott schuf macht niemanden krank, es sei denn Satan benutzt Gottes Schöpfung, wie er ein Teil der Engel Gottes zu seinen Engeln machte ([Mt.25:41](#)).

6 [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

7 [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

8 Das Wort finden wir auch in [Heb.12:15](#)

Es geht hier also um einen plötzlichen Angriff der Dämonen auf den Menschen und das in einer „Dauerschleife“:

**Und siehe, ein Geist ergreift ihn, sodass er unversehens schreit; dann reißt er ihn nieder, schüttelt ihn in Krämpfen unter Schäumen und weicht nur schwerlich von ihm; dabei zerschmettert<sup>9</sup> er ihn.**

**Aber noch während er herzu kam, riss der Dämon ihn nieder und schüttelte ihn heftig in Krämpfen. Jesus aber gebot den unreinen Geist, heilte den Knaben und gab ihn seinem Vater wieder. Lk.9:39,42**

Es ist auffällig, das wir in dem Zeugnis von Lk.9 keine Besessenheit vorfinden. Jesus treibt hier keinen Dämon aus sondern gebietet ihn nur. Auch wird extra darauf hingewiesen, das der Herr nicht nur den Dämon „weschickt“ sondern den Jungen **heilte**. Gerade bei jahrelangen epileptischen Anfällen kann es auch zu körperlichen Schäden durch die bösen Geister kommen. Deshalb reicht hier eine Befreiung nicht aus sondern Gott muss die Schäden, die die Dämonen verursacht haben extra noch heilen.

Bei Migräne, Narkolepsie, Depressionen oder „Heuschnupfen“ reicht es aus dem Teufel zu widerstehen und zwar solange bis er nicht wieder kommt. (Satan ist ein Wiederholungstäter![Lk.4:3-13](#)).

---

<sup>9</sup> Συντριβω auch in [Mk.14:3](#); [Rö.16:20](#); [Off.2:27](#)